

## Roco 7500170 - Elektrolokomotive Re 4/4 III 43 der SOB

Art. Nr.: V10375

Photomontage

**289,90 €**

**Bahngesellschaft:** SOB

**Hersteller:** Roco

**Epoche:** IV / V

**Steuerung:** analog

**Spurweite:** H0

**Artikelzustand:** Vorbestellung

**Typ:** Elektrolok

**Stromsystem:** Gleichstrom

**Roco**

**Gewicht:** 1.1 kg

Dieser Artikel ist nicht auf Lager und muss erst nachbestellt werden.



Vorbestellpreis – dieser gilt nur bis zum 25.02.2026

Auslieferung laut Roco 4. Quartal 2026

Elektrolokomotive Re 4/4 III 43 der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB).

Formvariante!

- Neue Front mit großen runden Scheinwerfern, typisch für Privatbahn Re 4/4
- Neue Rückspiegel
- Rechteckige Puffer für den Pendelbetrieb auf bis zu 50 %
- Mit Wappen „Rothenthurm“
- Schaltbares Spitzenlicht mit DIP-Schalter
- Z21 Führerstand verfügbar

Zum 25-jährigen Jubiläum der heutigen Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) weitet ROCO ihr Re 4/4 Sortiment aus. Die Schweizerische Südostbahn entstand im Jahre 2001 aus der Fusion der ehemaligen Bodensee-Toggenburgbahn und der Südostbahn. Die SOB betreibt ein Streckennetz von rund 111 Kilometern quer durch das Voralpengebiet vom Bodensee bis Arth-Goldau. Die Südostbahn erhielt 1967 ihre erste Re 4/4 III welche mit der Betriebsnummer 41 versehen wurde. Die Lok stammt aus dem Bestellvorgang der ersten 50 Re 4/4 II der SBB. Die Lok wurde mit einer anderen Übersetzung abgeliefert, damit war sie optimal für die Steilstrecken mit bis zu 50‰ geeignet. Die Höchstgeschwindigkeit betrug zwar nur noch 125 km/h dafür wurde eine Stundenkraft von 200 kN erreicht. Im Vergleich, die Re 4/4 II hat eine Stundenkraft von 170 kN, dafür eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h.

Der „Goldene Stuhl“ so wurde die Re 4/4 III bei der SOB oft genannt, war die Grundlage für eine Bestellung von 20 Loks des Typs Re 4/4 III durch die Schweizerische Bundesbahnen (SBB). 1983 bis 85 wurden drei dieser Lokomotiven (11351–11353) an die SOB verkauft und erhielten dort die fortlaufenden Nummern 42–44. Die Loks hoben sich nicht nur durch den gelben Schriftzug von ihren SBB Schwesterloks ab, sondern insbesondere auch durch die sogenannten Privatbahn-Scheinwerfer. Des weiteren bekamen die Loks rechteckige Puffer, damit war es möglich, Pendelzüge zu schieben. Die Lokomotiven kamen für allerlei Aufgaben zum Einsatz. In den direkten Schnellzügen zwischen Romanshorn und Luzern und ab 1992 im klassischen Voralpen Express mit den Einheitswagen IV (EW IV Wagen) der SOB, BT und der SBB. Viele weitere Aufgaben übernahmen die vier Loks, ob Güter- sowie Postzüge, Pilgerzügen oder Bauzüge. Der Einsatz der SOB eigenen Fahrzeuge erstreckt sich dabei weit über das eigene Netz hinaus. Was der SOB Re 4/4 III auch Einsätze weit ab vom eigenen Netz bescherte. In den Jahren 1994–96 wurden die vier Loks gegen die SBB Prototypen-Loks Re 4/4 IV 10101-10104 eingetauscht. So schliesst sich der Kreislauf und die Loks sind wieder zurück bei der SBB, dabei erhielt die Lok 41 bei der SBB die Nummer 11350.

Kupplung: Schacht NEM 362 mit KK-Kinematik

Mindestradius: 358 mm

Anzahl Achsen mit Haftreifen: 1

Anzahl angetriebene Achsen: 4

Schwungmasse: Ja

Schnittstelle: Elektrische Schnittstelle für Triebfahrzeuge PluX22

Spitzenlicht: Schweizer Lichtwechsel

LED Spitzenlicht: Ja

zusätzliche Lichtfunktion: Ja

Länge über Puffer : 177 mm